

09.03.83. Nr. 2.

SPD-Information

für
Bad Bramstedt

RUND UM DEN ROLAND



SPD - Bad Bramstedt nur geringe Verluste

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse von Bad Bramstedt erklärte SPD-Vorsitzender Peter Heinlein im Kaisersaal vor über 40 Parteifreunden und Bürgern: "Die Ergebnisse der Bundestagswahl vom 6.3., bezogen auf Bad Bramstedt, haben für die Orts- SPD nur geringe Verluste gebracht. Die SPD erreichte 2173 Erst- und 2033 Zweitstimmen (2278 und 2237 waren es 1980). Dieses Ergebnis ist gegenüber dem Bundestrend deutlich besser, signalisiert es doch, daß die Bad Bramstedter

Sozialdemokraten einen sachbezogenen und nicht polemischen Wahlkampf geführt haben. Dieses wird auch in der Woche vor der Landtagswahl so sein. Von politischen Scheingefechten, bzw. Verunglimpfung des politischen Gegners nehmen wir ausdrücklich Abstand. Für uns Sozialdemokraten steht im Vordergrund die sachbezogene Arbeit in der Gemeinde sowie im Land, zum Wohle des Bürgers und der Allgemeinheit."

Abschließend sprach Peter Heinlein der Orts - CDU einen Glückwunsch im Namen der SPD Bad Bramstedt aus, gehöre es doch zum guten Stil, die Erfolge des politischen Gegners anzuerkennen.

Für die Landtagswahl am kommenden Sonntag müssen wir noch einmal alle Kräfte mobilisieren, damit Björn Engholm Ministerpräsident wird, gilt es doch, einen totalen Rechtsruck in unserer Republik zu verhindern. Schaffen wir ein Gegengewicht zu der konservativ - liberalen Mehrheit in Bonn. Sie haben eine Stimme, diese Stimme für U w e A m t h o r .

Sie haben eine Stimme

2	Amthor, Uwe Lehrer Kaltenkirchen, Brookring 9 SPD		SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Engholm, Matthiesen, Hamer, Frau Böhrk, Frau Paulina-Mürl	2
---	--	---	--	---

Stell Dir vor, es gibt eine
Regierung, die hört Dir zu.

SPD

Für uns in den Landtag

Uwe Amthor SPD

Uwe Amthor, der für die SPD im Wahlkreis 23 kandidiert, kennt sich aus in Bad Bramstedt. Er wirbt um Wählerstimmen bei der Landtagswahl am 13. März 1983, um mitzuwirken, daß Björn Engholm Ministerpräsident wird. Es wird Zeit, daß endlich wieder eine Politik gemacht wird, die sich an den Interessen der Menschen orientiert und sich nicht darauf beschränkt zu verwalten.

Uwe Amthor: "Gerade nach der verlorenen Bundestagswahl müssen wir in Schleswig-Holstein auf Sieg setzen, um der konservativ-liberalen Macht in Bonn ein Gegengewicht im Bundesrat zu setzen. Die Union darf nicht auch noch eine Zweidrittel Mehrheit im Bundesrat bekommen, dann es eine Kontrolle der Gesetzgebung im Bundestag für die SPD überhaupt nicht mehr möglich.

Während des Wahlkampfes ist Uwe Amthor sehr häufig in Bad Bramstedt gewesen und hat sich vor Ort informiert. Gleichberechtigung der Frauen in unserer "Männerwelt" ist eines der Themen, die Uwe Amthor sich zu eigen gemacht hat. Zusammen mit Eva Rühmkorf eröffnete er die Ausstellung "Frauen und Werbung" Anfang Februar im Schloß.

In allen großen Betrieben der Rolandstadt hat sich Uwe Amthor umgesehen und sich über die Sorgen und Probleme in unserer Stadt kundig gemacht.

Uwe Amthor versicherte, daß dieses Interesse auch anhalten wird, wenn er nach dem 13. März dem schleswig-holsteinischen Landtag angehört.

Humane Arbeitsplatzbedingungen und sichere Arbeitsplätze gehören ebenso in das Interessengebiet von Uwe Amthor, wie das Recht auf Ausbildung für die junge Generation.

Björn Engholm SPD

***Ministerpräsident
für Schleswig-Holstein***

Wir wollen Arbeit, und Frieden mehr Demokratie.



FRIEDEN

Podiumsdiskussion im Hotel zur Post.
Uwe Amthor mit von der Partie. Gerade
der Sieg der Union in Bonn und die da-
raus resultierende zwangsläufige Rake-
tenaufstellung im Herbst dieses Jahres
macht es notwendig, daß in Kiel ein Gegen-
gewicht zur konservativ-liberalen Re-
gierung in Bonn geschaffen wird.

Es muß alles daran gesetzt werden, daß die Raketen aufstellung im Herbst
83 entbehrlich wird. Mit immer mehr Waffen wird man den Frieden nicht
sicherer machen.

Uwe Amthor: "Es geht um eine glaubwürdige Politik und darum, daß sich
die Politiker nicht zu weit entfernen von den Bürgern, von denen sie
gewählt werden. Wir sind für einen neuen Anfang in der Landespolitik
in Schleswig - Holstein. Björn Engholm hat in langen Jahren seine Zu-
ständigkeit für eine soziale Politik, für mehr Gerechtigkeit und Chancen-
gleichheit unter Beweis gestellt, als Bundestagsabgeordneter und Bundes-
minister."

Am kommenden Sonnabend wird sich Uwe Amthor auf dem Wochenmarktstand
der SPD noch einmal den Fragen der Bürger stellen. Wir laden alle Bad,
Bramstedter recht herzlich zu einem Glühwein am Samstagvormittag ein.
Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger am 13. März noch einmal zur
Wahl zu gehen und die Landtagswahl genauso ernst wie die Bundestags-
wahl zu nehmen. Wir haben keine Stimme zu verschenken, wählt Björn
Engholm zum Ministerpräsidenten. Schafft ein Gegengewicht zu Bonn !

Wir fahren Sie ins Wahllokal

SPD-Ortsverein Bad Bramstedt
Tel.: 23 25

Impressum:

Sozialdemokratische
Partei Deutschlands
Ortsverein Bad Bramstedt
verantw.

Redakteur: Hans-Otto
Umlandt

Auflage: 3500

Druck: Eigendruck

Termine, Termine, Termine,

Die Jungsozialisten des
Ortsvereins treffen sich
alle 14 Tage im Bosberus.
Nächster Termin:

Montag, 21. März 83

20.00 Uhr

Gutgemeinter RAT an die Basisdemokraten

In Form einer Pressemitteilung (B.N. v. 1.3.83) hat die Basisdemokratische Liste (BdL) wieder einmal zu einem Rundumschlag gegen SPD, CDU und FDP ausgeholt (und nicht getroffen).

In der Presseerklärung stellen die Basisdemokraten zutreffend fest, daß SPD und FDP gegen den neuen "Magnet"-Supermarkt und die CDU zumindest gegen den geplanten Standort (Tegelbarg) sind. Unfair ist es jedoch m.E., den gleichen Parteien pauschal "Schaukelpolitik" vorzuwerfen, weil sie in einer Resolution der Stadtverordnetenversammlung eine Umgehungsstraße gefordert haben, die nach Meinung der BdL dem Supermarkt eine ideale Anbindung an den überörtlichen Durchgangs- und Einkaufsverkehr sichert, ja den Supermarkt geradezu anzieht.

Die BdL verlangt dann u.a. von der SPD "eine klare Antwort auf die Frage, ob sie mit der Befürwortung der Nordumgehung die Ansiedlung weiterer Supermärkte bewußt verbunden habe".

Die Bezeichnung Schaukelpolitik für eindeutige und klare Sachaussagen der Sozialdemokraten und der in der Frage unerschwellig erhobene Vorwurf gegen die SPD sind üble Polemik und dienen nicht einer sachlichen Diskussion.

Obwohl die Basisdemokraten angetreten sind, Politik anders zu betreiben als die etablierten Parteien, haben sie doch die gleiche Form der öffentlichen Auseinandersetzung übernommen, wie sie am Ort seit Jahren vornehmlich von CDU und FDP geübt wird (diese Anpassungsfähigkeiten der BdL kennt man ja bereits seit dem "Postengerangel" nach der Kommunalwahl, als eigens zu diesem Zweck eine Fraktionsgemeinschaft mit der FDP gebildet wurde). Den Basisdemokraten gebe ich den wirklich gutgemeinten Rat, die an einer ehrlichen und an der Sache orientierten Problemlösung Interessierten nicht durch pauschal gefaßte Angriffe zu verärgern und so sachliche Zusammenarbeit, wo sie möglich erscheint, zu verhindern.

Die Entscheidungen der SPD Bad Bramstedt für die Umgehungsstraße und gegen die Ansiedlung neuer Großmärkte sind zeitlich unabhängig voneinander getroffen worden. Die Forderung der SPD nach einer Entlastung des innerstädtischen Durchgangsverkehrs steht in keinem Zusammenhang mit der Ansiedlung von Supermärkten. Im übrigen sind qualifizierte Aussagen dem Wahlprogramm der SPD für die Kommunalwahl des vergangenen Jahres zu entnehmen.

Bodo Clausen
Stadtverordneter

**Ministerpräsident
für Schleswig-Holstein :**

Björn Engholm SPD